Fitnesskur fürs Sportzentrum

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2012)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-640101

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

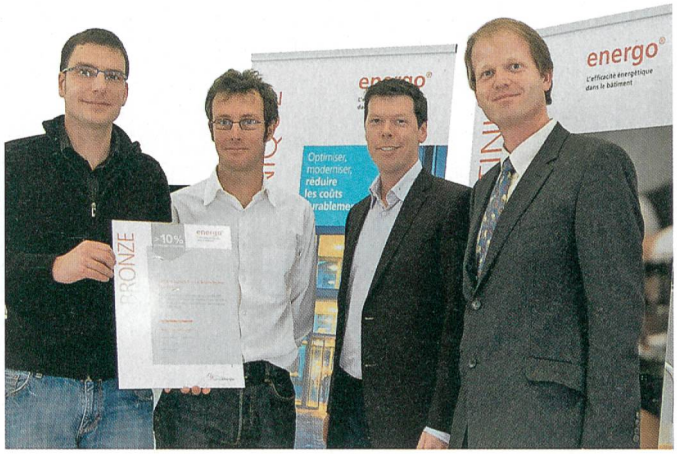
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fitnesskur fürs Sportzentrum

Erfolg für das Sportzentrum La Blancherie in Delsberg: Dank optimierter Gebäudetechnik konnte der Energieverbrauch um mehr als zehn Prozent gesenkt werden. Möglich gemacht hat dies der Verein Energo, der von 2007 bis 2011 im Auftrag der Stadt als Berater fungierte.

Die Arbeit eines Ingenieurs von Energo gleicht der eines Detektivs: Er nimmt die Technikräume der Gebäude unter die Lupe, immer auf der Suche nach jedem noch so kleinen Energieleck. Dabei analysiert er den Verbrauch, beobachtet die Funktionsweise der Gebäudetechnik – Heizung, Lüftung, Wasserversorgung und Beleuchtung – und identifiziert Möglichkeiten, wie sich Wärme- und Stromverbrauch durch optimierte technische Einstellungen senken lassen.



Übergabe des Zertifikats Energo an das Sportzentrum La Blancherie in Delsberg. Von links nach rechts: Pierre Brulhart, Gemeinderat von Delsberg; Lionel Robbe, Ingenieur Energo vom Ingenieurbüro Planair; Adrian Grossenbacher, Bundesamt für Energie; Eric Albers, Leiter Geschäftsstelle Westschweiz von Energo.

Zwischen 2007 und 2011 arbeitete der Verein Energo (siehe Kasten) im Auftrag der Stadt Delsberg daran, den Energieverbrauch des Sportzentrums La Blancherie zu reduzieren. «Für Energo geht es bei einem solchen Mandat in erster Linie um die Beratung und die betriebliche Optimierung der Gebäudetechnik; dies ohne grosse Investitionen seitens des Kunden», erklärt Gaël Jobin, ein von Energo zertifizierter Ingenieur, der für das Ingenieurbüro Planair arbeitet. «Im Fall des Sportzentrums La Blancherie haben wir konkret die Heizungsintervalle und -temperaturen optimiert, die Einstellungen der Lüftung geändert und – im Bereich des Stromverbrauchs – Bewegungsmelder installiert.»

Know-how-Transfer an den Betreiber

«Jedes Gebäude ist anders», erklärt Gaël Jobin. «Unser Ingenieurbüro verfügt über viel Erfahrung. Das Gleiche gilt aber auch für die Mitarbeitenden des technischen Dienstes des analysierten Gebäudes: Sind unsere Vorschläge nicht umsetzbar – was zwischendurch vorkommt –, weisen sie uns darauf hin. So kommt es zu einem echten Erfahrungsaustausch.» Im Rahmen des fünfjährigen Mandats wurden Einsparungen von fast 20 Prozent bei der Heizung, 20 Prozent beim Wasserverbrauch und drei bis vier Prozent bei der elektrischen Energie realisiert. «Zu Beginn lassen sich grosse und rasche Einsparungen erzielen. Danach heisst es suchen und pröbeln», fasst der Ingenieur seine Erfahrungen zusammen.

Doch das Programm von Energo geht noch weiter: Es bezweckt, am Ende der Zusammenarbeit das Know-how an den Gebäudebetreiber zu übertragen. Pascal Mazzarini, Gemeindearchitekt von Delsberg, zeigt sich sehr zufrieden. «Das Ergebnis ist sowohl in finanzieller als auch in ökologischer Hinsicht erfreulich.» Energo habe eine Sensibilisierung des technischen Personals des Sportzentrums bewirkt und damit einen effizienten Einsatz der verfügbaren Ressourcen in der Gebäudetechnik ermöglicht. «Und ein solcher ist ausschlaggebend für den sparsamen Umgang mit Energie wie auch für die Nachhaltigkeit der technischen Anlagen. Die gewonnenen Erkenntnisse können auch für andere städtische Bauten genutzt werden», ist sich Mazzarini sicher. *(bum)*

? Wussten Sie, dass ...?

... es etwa 60 von Energo zertifizierte Ingenieurbüros in der Schweiz gibt? Die Liste kann unter www.energo.ch abgerufen werden.

«In neun von zehn Fällen ein Erfolg»

Der Verein Energo wurde 2001 im Rahmen des Programms EnergieSchweiz gegründet. Er fördert die Energieeffizienz von Gebäuden, indem die bestehende Gebäudetechnik optimiert wird. So entstehen für den Gebäudebetreiber keine grossen Investitionskosten. «Der Erfolg ist in neun von zehn Fällen garantiert», sagt Eric Albers, Leiter Geschäftsstelle Westschweiz von Energo.

Die Dauer der mit Energo abgeschlossenen Verträge variiert zwischen drei und fünf Jahren. «Dank der Optimierung lässt sich unnötiger Energieverbrauch vermeiden. Innerhalb von fünf Jahren sind Einsparungen von bis zu 15 Prozent möglich. Das ist weniger als bei einer Gebäudesanierung, aber ein erster, einfacher und sehr rentabler Schritt.»

Allein im Jahr 2011 erreichte Energo bei seinen Kunden Einsparungen von rund 40 Millionen Franken. «Das entspricht etwa 1300 Terajoule in Form von Wärme und Strom oder dem Jahresverbrauch von 27 000 Einfamilienhäusern», schätzt Eric Albers.

Ursprünglich war Energo auf Spitalbauten ausgerichtet. Vor sieben Jahren hat der Verein seine Tätigkeit jedoch ausgeweitet auf alle grossen (im Wesentlichen öffentlichen, aber auch privaten) Gebäude, so beispielsweise Wohnliegenschaften.